

Andrea Vonlanthen
SVP
Bahnhofstrasse 65
9320 Arbon

EINGANG GR 2. Dez. 2015		
GRG Nr.	12	EA 160 421

Einfache Anfrage

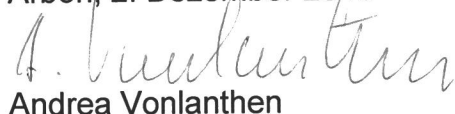
Hochsaison der Blaufahrer

Die Zahl der Toten und Verletzten auf unsern Strassen ist in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig gesunken. Auch das 2013 in Kraft getretene Verkehrssicherheitsprogramm Via Sicura scheint sich positiv auszuwirken. Noch ereignen sich in unserm Kanton aber fast täglich polizeilich registrierte Verkehrsunfälle, und oft geschehen sie unter Alkoholeinfluss. „Alkoholisiert im Bach gelandet“, „Alkoholisiert unterwegs“ oder „Alkoholisierter Autofahrer musste Führerausweis abgeben“ war in den Polizeimeldungen der vergangenen Tage zu lesen. Die durch Blaufahrer verursachten Verkehrsunfälle haben in jüngerer Zeit offensichtlich stark zugenommen. Da stellt sich doch die Frage, was all die präventiven Bemühungen und auch die verstärkten repressiven Massnahmen bewirken. Gewiss, niemand will Thurgauerinnen und Thurgauern „ein Gläschen in Ehren“ verwehren. Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Doch wer fährt, soll bitte den Alkohol aus dem Spiel lassen. Blaufahrten auf der Strasse sind keine Kavaliersdelikte. Sie bergen ein grosses Gefahrenpotenzial in sich und gefährden oftmals schuldlose Verkehrsteilnehmer. Darauf sollte gerade vor gehäuften Feiertagen energisch hingewiesen werden.

Ich bin dem Regierungsrat dankbar, wenn er sich zu den folgenden Fragen äussert:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die offensichtliche Zunahme der durch alkoholisierte Autofahrer und Autofahrerinnen verursachten Verkehrsunfälle in jüngerer Zeit?
2. Welchen Altersgruppen, welchem Geschlecht und welchen Nationalitäten gehören die alkoholisierten verunfallten Personen an? Wie lange sind sie schon im Besitz des Fahrausweises?
3. Welche Priorität haben die Verkehrskontrollen und speziell auch die Promille-Kontrollen heute im Alltag der Kantonspolizei? Wie oft und mit welchem Ergebnis werden solche Kontrollen durchgeführt?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um fehlbare Lenkerinnen und Lenker auch mit pädagogischen Massnahmen wie Erziehungskursen zu einem verstärkten Verantwortungsbewusstsein zu bewegen?
5. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, zusammen mit den Automobilverbänden eine Kampagne zu entwickeln, um das Problem mit den Blaufahrern im Jahre 2016 energisch und wirkungsvoll zu bekämpfen?

Arbon, 2. Dezember 2015



Andrea Vonlanthen